

# Informationskompetenz- AG GBV: Lokale Positionen – globaler Austausch



# Gliederung

- **AG GBV - PraktikerNetzwerk**
- Kontexte IK
- Lokale Kontexte: Beispiele Hamburg, Bremen, Oldenburg, Hannover
- Schlußfolgerungen

# AG GBV – Praktiker - Netzwerk

September 2006 - relativ spät gegründet

- Netzwerkbildung
- Praktischer Informations- und Erfahrungsaustausch
- Sicherstellung der Nachnutzbarkeit von Materialien
- Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern



# IK-Angebote

Informationsvermittlung -> Informationskompetenz -> IK-Angebote

## Inhaltsverzeichnis [Verbergen]

- 1 Bremen: Staats- und Universitätsbibliothek
- 2 Clausthal: Universitätsbibliothek der TU Clausthal
- 3 Göttingen: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek (SUB)
- 4 Hamburg: HIBS / HAW
- 5 Hamburg: Staats- und Universitätsbibliothek
- 6 Hamburg: Universitätsbibliothek der HSU
- 7 Hamburg-Harburg: Universitätsbibliothek der TUHH
- 8 Hannover: TIB/UB
- 9 Ilmenau: Universitätsbibliothek
- 10 Kiel und Hamburg: Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften (ZBW)
- 11 Kiel: Universitätsbibliothek
- 12 Lüneburg: Universitätsbibliothek
- 13 Oldenburg: Informations-, Bibliotheks- und IT-Dienste (IBIT)
- 14 Osnabrück: Universitätsbibliothek

## Bremen: Staats- und Universitätsbibliothek

Das Angebot der SuUB Bremen zum Bereich Informationskompetenz umfasst insbesondere:

### Allgemeine Einführungen in die Bibliotheksbenutzung:

- Regelmäßige Einführungen in die Benutzung für alle Interessierten
- Einführungen für Erstsemester (nach Vereinbarung)
- Einführungen [↗](#) für Schüler und Lehrer

Die Einführungsveranstaltung umfasst eine Führung durch die Bibliothek und die Präsentation des Online-Kataloges Dauer ca. 60-90 Minuten

gation

startseite

projektverzeichnis

kontakt

benutzerverzeichnis

aktuelles

letzte Änderungen

alle Seiten

hilfe

gbv

---

ne

Seite Suchen

---

zeuge

links auf diese Seite

änderungen an verlinkten Seiten

hochladen

spezialseiten

druckversion

permanentlink

# Gliederung

- AG GBV - PraktikerNetzwerk
- **Kontexte IK**
- Lokale Kontexte: Beispiele Hamburg, Bremen, Oldenburg, Hannover
- Schlußfolgerungen

# Kontext IK : Schlüsselkompetenzen

- IK ist eine Schlüsselkompetenz?
  - Methodenkompetenz (Lern- und Arbeitstechniken)?
  - Sozialkompetenz (Kommunikationsformen, Teamarbeit)?
  - Selbstkompetenz (ethisches, eigenverantwortliches Handeln)?
- IK ist Teil von Lernkompetenz

# Kontext IK: Studentisches Lernen

Internet: selbstverständlicher Kommunikationskanal

Medienvielfalt: digitale Angebote neben herkömmlichen Medien

Web 2.0: vernetzt, gruppen- oder teamorientiert

Verdichtung des Curriculums: Lernen findet zunehmend in der Hochschule statt

Studienbeiträge: Ansprüche an Service und Infrastruktur

# Kontext IK: Bibliotheksdienstleistungen

- Lernraum
- Portale
- Beratungsdienste
- Elearning



# Gliederung

- AG GBV - PraktikerNetzwerk
- Kontexte IK
- Lokale Kontexte: Beispiele Hamburg, Bremen, Oldenburg, Hannover
- Schlußfolgerungen

# GBV- TU HH: enhanced learning

- SK-Teil der „nicht-technischen Fächer“ in sog. Ergänzungsmodulen: keine Standards
- Elearning-Entwicklungsplan der TU HH: Projekt persönliche Lernumgebungen/Portfolios
- Lernunterstützende Bibliothek für TU mit Integration der Angebote in Lernplattform
- Förderung von IK: ... den eigenen Informationsprozess - über effiziente Recherche - und Navigationsstrategien hinaus - bewusst und bedarfsgerecht zu gestalten.

# GBV- TU HH: IK-Angebote

- Tutorials DISCUS, VISION
- Assistenzsystem BibTutor
- Persönliche Lernumgebung/EPortfolio: StudIPort

## Zentrale Angebotsstruktur - Vorteile:

- einheitliche Vorgaben und Qualitätsstandards
- Erzeugen eine kritische Mindestnachfrage / bessere Auslastung der Kurse
- höherer Bekanntheitsgrad und bessere Information
- Entlastung Fakultäten
- Interdisziplinärer Alltag wird eingeübt

# GBV- FH Bremerhaven: Studium generale

1. Themenbereich Kommunikation
2. Themenbereich Persönlichkeit
3. Themenbereich Management
4. Themenbereich Sprachen
5. Themenbereich Informationstechnologie
- 6. Themenbereich Wissenschaftliches Arbeiten**
7. Themenbereich „Internationale Austauschprogramme“

6.1. Recherche / Literaturarbeit / Quellenarbeit

6.2. Texterstellung

6.3. Empirische Methoden

6.3.1. Labor / Experiment

6.3.2. Befragung

6.3.3. Qualitative Methoden

6.3.4. Quantitative Methoden

# GBV- IBIT Oldenburg: IK als Leitidee

- IBIT: integrierte Informations-, Bibliotheks und IT-Dienste
- Ordnung für den Professionalisierungsbereich BA erlassen - Schlüsselkompetenzen eher beiläufig und implizit erwähnt: keine Vorgaben

Informationskompetenz als Leitidee:

- von der Vermittlung von IK-Kompetenz zur Entwicklung von Informationskompetenz
- Dienstleistungen im Zusammenhang der universitären Arbeitsabläufe definieren, integrieren und kooperieren
- Lernort Bibliothek, in dem Kompetenz entwickelt werden kann

# GBV- IBIT Oldenburg: IK als Leitidee

- IBIT bietet Veranstaltungen aus allen Bereichen der Informationsbeschaffung, Informationstechnologie und Medien:
  - Anwendungsschulung
  - Medienproduktion
  - Netz - Installation - Administration
  - Programmieren und Entwickeln
  - Recherche und Information - fachübergreifend und für einzelne Fächer
  - Statistik



# GBV- IBIT Oldenburg: IK - Angebote

## Effizient recherchieren

- Modul 1: Erfolgreich suchen und finden
- Modul 2: Recherche nach Literatur und Informationen für das eigene Fach

## Literatur und Informationen beschaffen

- Modul 3: Einführung in die Dokumentbeschaffung

## Literatur und Informationen effizient verwalten und verarbeiten

- Modul 4: Rechercheergebnisse verwalten und organisieren
- Modul 5: Microsoft Word: Wiss. Arbeiten strukturiert schreiben

# GBV- LUH: SK als Handlungskompetenz

## Zentrum für Schlüsselkompetenzen

- als Unterstützungs- und Beratungsorgan des Präsidiums für Fakultäten tätig
- Qualitätsstandards: Inhalt, Dozenten, Methoden, Formalia, Evaluation
- Entscheidungen für Vergabe von Credit Points
- eigene SK-Angebote

# GBV- LUH: IK- Grundsätze

- Orientierung an den Homann-Standards
- Orientierung an den konkreten Bedürfnissen der Lernenden
- Enge inhaltliche Anbindung an die Fächer
- Berücksichtigung von Fachkulturen
- Neue Entwicklungen aufnehmen
- Aktivierende Lernmethoden
- Regelmäßige Evaluierung

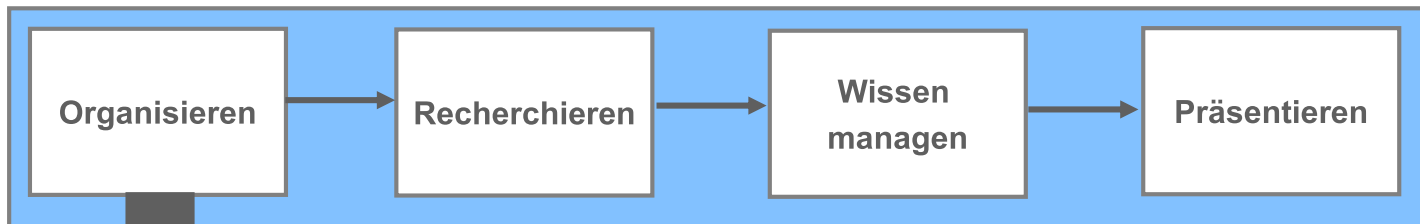
# GBV- LUH Hannover: Pilot additives Modul

Additives Modul TIB/UB:

1. Orientierung kompakt
2. Fachspezifische Informationskompetenz
3. Wissenschaftliches Arbeiten im Web 2.0
4. Wissenschaftliches Arbeiten mit Zotero

# GBV –LUH: Kooperationen

## Schlüsselkompetenzen in Kooperation

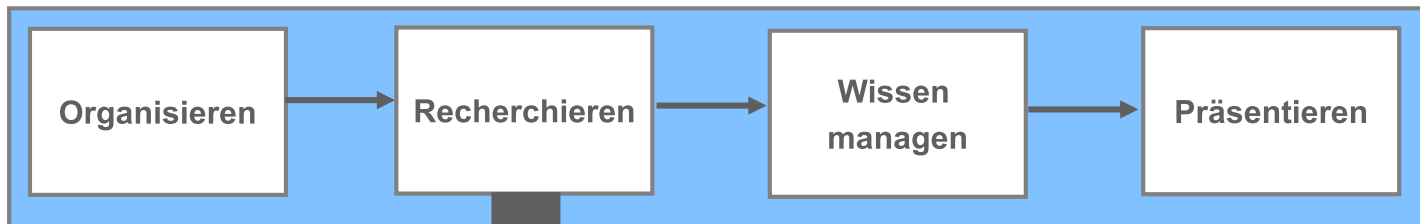


Zeitmanagement, Projektmanagement, Teambildung, Lernplattform StudIP, Kommunikation- und Kooperationswerkzeuge: Kalender, Chat, Foren, Mail, VOIP, Aufgabenlisten, Personalisierte Startseiten, Blogs

**ELSA, ZfSK, RRZN, ZEW...**

# GBV –LUH: Kooperationen

## Schlüsselkompetenzen in Kooperation

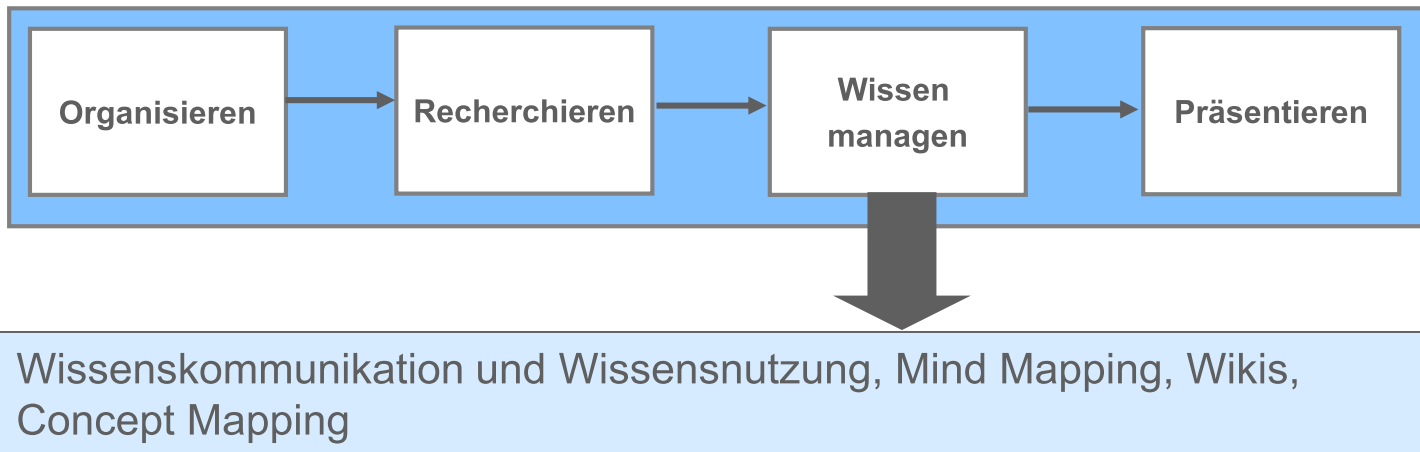


Bibliotheksnutzung, Katalogrecherche, fachliche Informationsressourcen und Informationsmittel, Recherchestrategien, Literaturverwaltungsprogramme, Bookmarking, Folksonomy, Weblogs, RSS und Newsfeedreader

**ELSA, ZfSK, RRZN, ZEW...**

# Informationskompetenz

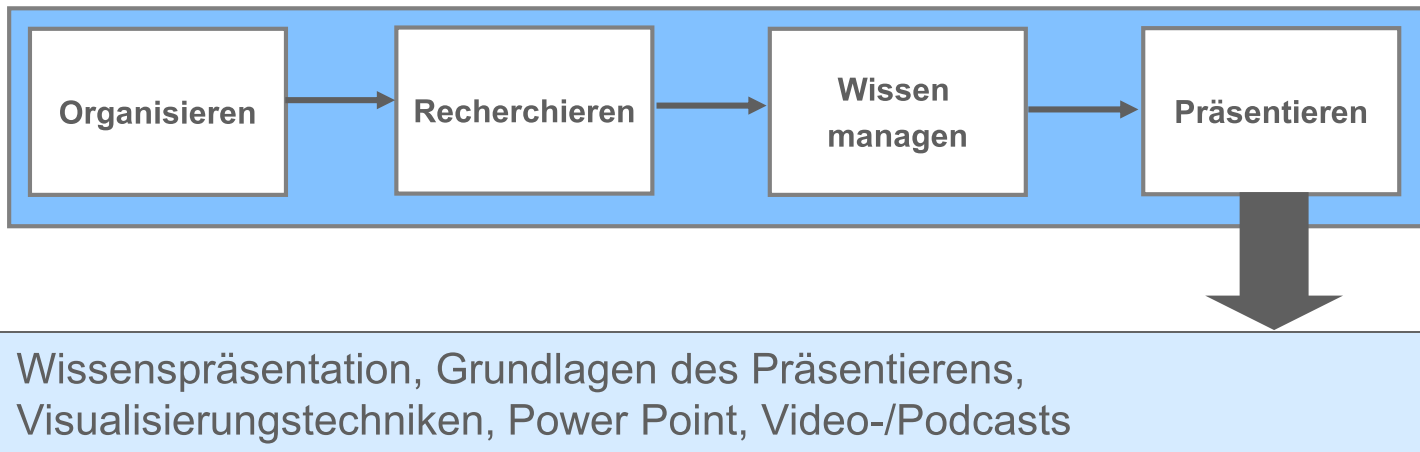
## Schlüsselkompetenzen in Kooperation



**ELSA, ZfSK, RRZN, ZEW...**

# Informationskompetenz

## Schlüsselkompetenzen in Kooperation

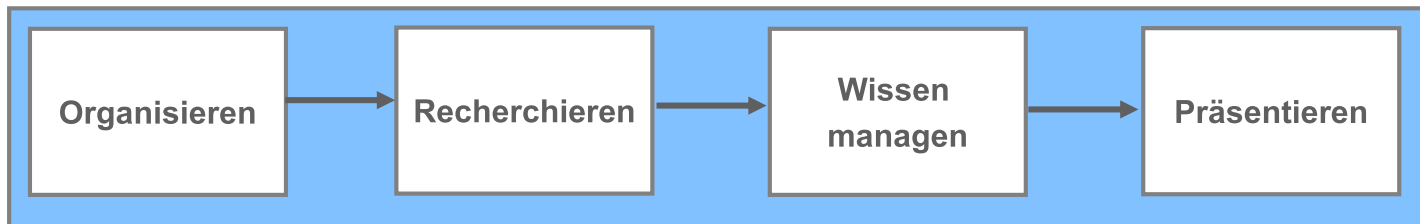


**ELSA, ZfSK, RRZN, ZEW...**



# Informationskompetenz

## Schlüsselkompetenzen in Kooperation



Workload = 120 Stunden  
4 ECTS Punkte

**ELSA, ZfSK, RRZN, ZEW...**

# Gliederung

- AG GBV - PraktikerNetzwerk
- Kontexte IK
- Lokale Kontexte: Beispiele Hamburg, Bremen, Oldenburg, Hannover
- **Schlußfolgerungen**

# IK-Kontexte: Schlüsselkompetenzen

- IK ist
  - Methodenkompetenz (Lern- und Arbeitstechniken)
  - Sozialkompetenz (Kommunikationsformen, Teamarbeit)
  - Selbstkompetenz (ethisches, eigenverantwortliches Handeln)
  
- IK – Angebot der Bibliothek ist in lokale SK-Strategie und SK-Aktivitäten einzubinden

# IK-Kontexte: Studentisches Lernen

- IK ist Teil von Lernkompetenz
- „Studying Students“ !  
<http://docushare.lib.rochester.edu/docushare/dsweb/View/Collection-4436>

# IK- Kontexte: Bibliotheksdienstleistungen

- Lernraum
- Portale
- Beratungsdienste
- Elearning
- IK-Angebot erfordert Reflexion über Dienstleistungsangebot der Bibliothek!
- Dienstleistungen müssen vermarktet werden!

# IK - Kontexte: Standards und Experimente

- Qualitätsstandards und Rahmenbedingungen für Schlüsselqualifikationen werden lokal ausgeprägt:
  - Lokales IK-Angebot kann nur auf Basis lokaler Anforderungen und Reflexion internationaler Diskussionen und Standards realisiert werden!
- lokalspezifische Rahmenbedingungen/ Schnittstellen /Kooperationspartner müssen breücksichtigt werden
  - experimentieren, austauschen, kooperieren!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!